



Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
in Bayern

An die Gemeinden der Mitgliedskirchen der ACK Bayern

---

*Als Christinnen und Christen in Kirchengemeinden und Pfarreien begegnen wir Menschen, die anders glauben als wir.*

*Wie gehen wir damit um, dass sie möglicherweise ihren Glauben mit derselben Klarheit bezeugen wie wir? Dass sie wie wir davon überzeugt sind: unsere Orientierung trägt.*

*Können wir aus den guten Erfahrungen der ökumenischen Bewegung etwas für den interreligiösen Dialog lernen?*

Mit diesen Fragen beschäftigte sich die jährliche Delegiertenkonferenz der ACK in Bayern Ende Januar 2016. Die Delegierten ermutigen und bestärken die Gemeinden und Pfarreien der Mitgliedskirchen darin, einladend von unserem Glauben an Jesus Christus zu sprechen und zugleich den Gesprächspartnern gegenüber Respekt vor deren Glauben zu erweisen. Dies gilt gegenüber Christen anderer Konfessionen, aber auch gegenüber den Menschen anderer Religionen. Wir wünschen uns, dass die Christen die Botschaft des Evangeliums in Wort und Tat bezeugen, und so deutlich wird: Gott liebt jeden Menschen, unabhängig von Herkunft und Religion. *Jesus sagt: Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch Ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten. (Mt 7,12)*

In den meisten Städten und Dörfern begegnen sich derzeit Einheimische und Flüchtlinge bzw. Asylsuchende, aber auch Menschen, die schon lange (oder immer) in Deutschland leben und unterschiedlichen Religionen angehören. Der Herausforderung durch die Neuankommenden müssen wir uns stellen, daran führt überhaupt kein Weg vorbei. Die Frage ist, wie wir das tun: mit Angst und Abweisung? Oder mit Neugier und Offenheit? Mit einer Haltung der Gastfreundschaft?

Als Christen bejahen wir unsere freiheitliche Grundordnung, die sich auch darin ausdrückt, dass in Deutschland Religions- und Gewissensfreiheit im Grundgesetz verankert sind. Dialog setzt voraus, dass alle im Land dies anerkennen.

Wichtig ist uns, ...

... die Christen aus den unterschiedlichen Herkunftsländern und Traditionen als Glaubensgeschwister zu unterstützen, mit ihnen darüber zu sprechen, wie sie ihren Glauben in ihrer Heimat gelebt haben, und wie sie dies hier bei uns fortführen können.



Wichtig ist uns, ...

... dass Christen Gastfreundschaft mit alten und neuen Nachbarn pflegen; dass sie die Menschen kennen lernen, – auch die Vertreter anderer Religionen – deren Lebens- und Glaubensgeschichte hören und auch ihre eigene erzählen. Für manche kann dies auch eine Herausforderung sein, sich neu der Frage nach dem eigenen Glauben zu stellen.

... die Unterschiede in den religiösen Überzeugungen ernst zu nehmen, auszuhalten und nicht ein-zuebnen. Menschen in ihrer Würde zu achten bedeutet auch, sie in ihren Glaubensüberzeugungen zu achten.

... im mitmenschlichen Bereich den Frieden zu suchen, sich in Fragen der Religion aber auch der Auseinandersetzung über Unterschiede nicht zu entziehen. Wir sind überzeugt davon, dass Menschen, die Rechenschaft über ihre christliche Hoffnung geben können (1. Petr. 3,15), und sprachfähig über ihren Glauben sind, die besten Voraussetzungen mitbringen für ein gelingendes Gespräch über Glauben und Werte und für ein friedliches Zusammenleben.

... dass wir als Christen das gemeinsam sagen und tun, was uns über Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam wichtig ist. Wir empfehlen daher den Gemeinden das Dokument „*Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt. Ein Verhaltenskodex*“\*, das der Päpstliche Rat für den Interreligiösen Dialog, die weltweite Evangelische Allianz und der Ökumenische Rat der Kirchen gemeinsam veröffentlicht haben, zum Studium und zur praktischen Umsetzung.

Die ACK in Bayern freut sich, wenn Sie über Ihre Erfahrungen berichten. Bitte schreiben Sie an [kontakt@ack-bayern.de](mailto:kontakt@ack-bayern.de) Stichwort GLAUBENSGESPRÄCHE

Freising, 30.1.2016

\* Zum Download unter: [www.MissionRespekt.de/fix/files/Dokument-original.pdf](http://www.MissionRespekt.de/fix/files/Dokument-original.pdf)  
Arbeitshilfe dazu [www.MissionRespekt.de/Arbeitshilfe](http://www.MissionRespekt.de/Arbeitshilfe)



Zur **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Bayern** gehören 19 Mitgliedskirchen: Äthiopisch-Orthodoxe Kirche, Alt-Katholische Kirche, Anglikanische Episkopalkirche, Armenische Apostolische Kirche, Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden (nordbayerischer und südbayerischer Kreis), Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Evangelisch-methodistische Kirche in Bayern, Evangelisch-reformierte Kirche von Bayern, Griechisch-orthodoxe Metropole von Deutschland, Die Heilsarmee, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Deutschland, Römisch-katholische Kirche, Rumänisch-Orthodoxe Metropole, Berliner Diözese der Russischen Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats, Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche, Serbische Orthodoxe Kirche, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien, Vereinigung der Bayerischen Mennonitengemeinden KdöR. Darüber hinaus beteiligen sich zwei Kirchen als Gäste (Apostolische Gemeinschaft, Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)) sowie vier mitwirkende ökumenische Organisationen (Arbeitsgemeinschaft christlicher Frauen für den Weltgebetstag in Bayern, Arbeitsgemeinschaft Ökumenischer Kreise (AÖK) in der Bundesrepublik Deutschland e.V., Ökumenischer Jugendrat in Bayern (ÖJR), Ökumenisches Netz Bayern e.V. (ÖNB)).

Weitere Informationen: [www.ack-bayern.de](http://www.ack-bayern.de) | Geschäftsstelle | Marsstr.5 | 80335 München | Tel 089-54828397  
[kontakt@ack-bayern.de](mailto:kontakt@ack-bayern.de)

